

Vorwort

Das vorliegende Jahrbuch Terrorismus ist der siebente Band einer Reihe, die seit nunmehr zehn Jahren im deutschsprachigen Raum als Standardwerk der Terrorismusforschung etabliert ist. Herausgegeben wird die Reihe durch das Institut für Sicherheitspolitik an der Universität Kiel gGmbH (ISPK), namentlich durch Joachim Krause und Stefan Hansen.

Das ISPK hat sich dank einer verstetigten Förderung durch die „Stiftung Wissenschaft und Demokratie“ (SWuD) im zurückliegenden Jahr als parteipolitisch unabhängiger „Think Tank“ nochmals deutlich breiter aufstellen können und hat drei Abteilungen unter seinem Dach etabliert. Neben einer Abteilung für „Maritime Strategie und Sicherheit“ und jener für „Konfliktanalyse und internationales Krisenmanagement“ sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jahrbuch-Projektes in der Abteilung „Terrorismus- und Radikalisierungsforschung“ zusammengefasst worden. Das Tätigkeitsspektrum hat sich dabei deutlich erweitert: So wird fortan insbesondere die Radikalisierung von Tätern, auch durch eigene Feldforschung, intensiv untersucht. Zudem werden die durch das ISPK erfassten Daten über terroristische Ereignisse georeferenziert und auf einer digitalen GIS-Karte abgebildet, die künftig kostenfrei auf der Internetseite des ISPK abgerufen werden kann. Fokus der Arbeit des ISPK bleibt die praxisorientierte sicherheitspolitische Forschung.

Das vorliegende Jahrbuch Terrorismus gliedert sich nach der bewährten Systematik: Die qualitative Analyse des Wandels des Terrorismus sowie die Darstellung der wesentlichen quantitativen Ergebnisse der ISPK-eigenen Datensammlung geben im ersten Teil einen Überblick zur Fortentwicklung des weltweiten Terrorismus. Im sich anschließenden zweiten Teil werden allgemeine Trends und Probleme detaillierter analysiert. Dabei ist ein wesentlicher Schwerpunkt zwangsläufig der sogenannte „Islamische Staat“, dem sich in diesem Band mehrere Aufsätze aus unterschiedlichen Blickwinkeln nähern. Aber auch die rechtsextremistische Radikalisierung in Europa sowie ein potenzieller Einsatz von Massenvernichtungswaffen angesichts der „entgrenzten Gewaltanwendung“ von Terroristen werden thematisiert.

Der dritte Teil des Bandes umfasst Länder- und Regionalanalysen. Hierbei sind Syrien und der Irak nochmals intensiver in den Fokus zu nehmen, aber auch die Türkei, der Jemen, Libyen wie auch Ostafrika und das Tschadseebecken werden eingehender untersucht. Als aktuelle Politikfrage werden alsdann die erweiterten Möglichkeiten und engen Grenzen eines Einsatzes der Bundeswehr im Inneren – auch zur Terrorismusbekämpfung – umfassend erläutert. Der abschließende Teil behandelt sodann theoretische und methodische Fragen der Terrorismusforschung. Hierbei werden der Begriff des „hyb-

ride Terrorismus“, die Frage eines „Sieges“ im vernetzten Ansatz sowie das Konzept des Salafismus thematisiert.

Zu danken ist den Autorinnen und Autoren und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des ISPK sowie dem Barbara-Budrich Verlag. Für die Erstellung der Terrorismus-Statistik geht ein großer Dank an Kira Frankenthal. Das Lektorat und die redaktionelle Arbeit haben Stefan Hansen und Jannis Jost durchgeführt.

Prof. Dr. Joachim Krause
Direktor

Stefan Hansen, M.A.
Geschäftsführer

Institut für Sicherheitspolitik an der Universität Kiel gGmbH (ISPK)
(www.ispk.uni-kiel.de)